

Kreativität gewinnt

Drei Unterschleißheimer Unternehmen erhalten für ihre Geschäftsideen den Wirtschaftspreis des ICU-Vereins

VON SEBASTIAN SCHUCH

Unterschleißheim – Für seine Helix-Windturbine „Wind of Change“ haben Ulrich Papenburg (54) und das Ingenieurbüro „Techcarbon“ von der Innovative Community Unterschleißheim (ICU) den Wirtschaftspreis 2017 in der Kategorie „Zukunftsweisendes, nachhaltiges Wirtschaften“ erhalten. Er bekam einen Pokal und 500 Euro, ebenso wie die Sieger der beiden anderen Kategorien (siehe Kasten).

Eine eigene Windanlage für Jedermann als Alternative oder Ergänzung zu Fotovoltaik, mit diesem Projekt hatte sich Ulrich Papenburg beim ICU-Wirtschaftspreis beworben. „Bürgermeister Christoph Böck sagte schon vor zwei Jahren ‚Das wäre doch was für euch‘“, sagt der 54-Jährige. In diesem Jahr hat er die Chance ergriffen.

Ausschlaggebend für die Bewerbung war allerdings nicht nur die Ermutigung von Christoph Böck (SPD), sondern auch der Standort: „Die Stadt ist bei erneuerbaren Energien euphorisch, sei es beispielsweise Geothermie oder Windkraft.“ Das zeigt sich exemplarisch auch an Papenburgs Helix-Windturbine: Auf dem Dach des Unterschleißheimer Hallenbads „Aquirush“ stehen seit Ende 2016 zwei Windkraftanlagen. „Die haben sogar beim Orkan



So sehen Sieger aus: (v.l.) Mario Hanel und Timm Schnigula von der „Crew Republic Brewery GmbH“, Susanne Schmidt von der „VSB GmbH Pfennigparade“ sowie Ulrich Papenburg vom Ingenieurbüro „Techcarbon“.

Die Ausgezeichneten

Den Preis in der Kategorie „Zukunftsweisendes, nachhaltiges Wirtschaften“ erhielt **Ulrich Papenburg** vom Ingenieurbüro „Techcarbon“ für die Helix-Windturbine „Wind of Change“. In der Kategorie „Mitarbeiterförderung“ nahm **Susanne Schmidt** stellvertretend den Preis für die „VSB GmbH Pfennigparade“ in Empfang. Diesen erhielt das Unternehmen für den überdurchschnittlichen Einsatz im Bereich Inklusion.

Der Preis in der Kategorie „Innovative Geschäftsmodelle von Jungunternehmen und Gründern“ ging an die „Crew Republic Brewery GmbH“. **Timm Schnigula** und **Mario Hanel** wurden für ihre kreativen Craft-Biernamen und das Pop-Up-Label auf den Flaschen geehrt. Die Preisverleihung an ortsansässige Unternehmen fand im Infinity-Hotel statt. **Elf Bewerber** gab es insgesamt in den **drei Kategorien**, Mehrfachbewerbungen wa-

ren möglich. „Mit dem Preis wollen wir **wirtschaftliche und gesellschaftliche Leistungen** in Unterschleißheim und der Nordallianz würdigen“, sagte Christoph Böck, Bürgermeister der Stadt Unterschleißheim und Vorsitzender des Vereins. Er saß gemeinsam mit Jochen Flinner (Flughafen München), Elmar Frickestein (BMW), Manuela Hoffmann-Lücke (Baxter Deutschland) und Sibylle Pessall (Kratzer Automation) in der **fünfköpfigen Jury**.

mit 130 Kilometern in der Stunde problemlos funktioniert“, sagt Papenburg. Mit den etwa 2,5 Meter hohen und 100 Kilogramm schweren Turbinen ist der

Unterschleißheimer mittlerweile europaweit am Markt. Dennoch wird die, auf einem Patent des Finnen Sigurd Savorius aus den 1920er-Jahren basierende Anlage zwei Jahre

nach der Markteinführung weiterhin in Einzelaufträgen produziert. Mit dem Gewinn des Preises hofft Papenburg, den „Wind of Change“ weiter verbreiten zu können. „Wir

betreiben noch kein wirkliches Marketing und sind auch erst seit einem halben Jahr bei Facebook“, sagt der 54-Jährige. Durch einen höheren Bekanntheitsgrad hat

er auch eine baldige Serienproduktion im Blick. Den Stab von aktuell sieben Mitarbeitern würde er entsprechend aufstocken.

Dabei setzt der Ingenieur auch auf die über 150 Kontakte des ICU-Vereins, dem er nun beitreten will. Diesbezüglich hat sich der Wirtschaftspreis für ihn bereits gelohnt. „Ich habe den Kontakt eines deutschlandweit tätigen Hausbootherstellers bekommen. Er will die Anlage künftig integrieren“, sagt Papenburg. Kontakte zu weiteren Mitgliedern sollen folgen.

Das das Netzwerken innerhalb der ICU funktioniert, zeigt sich an mehreren Beispielen: Sabine Eiternick, Direktionsassistentin bei ICU-Gründungsmitglied „Victor's Residenz Hotel“, erleichterte das Netzwerk den Einstieg. „Ich habe im Dezember 2016 angefangen. Ich glaube nicht, dass ich ohne die ICU so schnell in Unterschleißheim und bei ‚Victor's‘ angekommen wäre.“ Personalberater Andreas Erbenich, seit zwei Jahren bei der ICU, betont zudem die verschiedenen Blickwinkel: „Bei Treffen bekommt man immer wieder neue Inspirationen.“ Gerhard Bauer, Geschäftsführer der „ITW GmbH“ und seit 2000 beim ICU, gefällt die Arbeit für die Region: „Man spürt, dass die Unternehmen Gas geben. Das hilft jedem Einzelnen und dem Standort.“

Verbunden durch die Leidenschaft zur Kunst

„ART-verwandt“ überschreiben Uschi Geywitz und Tochter Viktoria ihre Ausstellung im Bürgerhaus Haar – Sie arbeiten ganz unterschiedlich

Haar – In den Adern von Uschi und Viktoria Geywitz fließt nicht nur das gleiche Blut, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft zur Malerei. Zwar lautet der Titel der Ausstellung „ART-verwandt“, doch beide malen in Stilrichtungen, die unterschiedlicher nicht sein können.

Mutter Uschi (60) malt Blumen, Tiere, Landschaften, die Bilder sind sehr detailgetreu und bunt. „Meine Lieblingsfarbe ist rot, mein Lieblingsmotiv sind folgerichtig die Mohnblumen.“ Die Leidenschaft des Malens hat sie bereits in der Schulzeit entdeckt, ihre Leistungskurse waren Chemie und Kunst.

Letztere sei brotlos, sagte ihr Vater, und deshalb studierte sie Chemie. Ihre Techniken sind Öl und Aquarell. Uschi Geywitz liebt viel Farbe, beobachtet fasziniert, wie sie beim Aquarell ineinander verläuft.

„Ihre Bilder wirken oft fast samtig, so viel hat sie aufgetragen“, sagt ihr langjähriger Volkshochschul-Dozent Wolfgang Dietrich, bei dem sie über ein Jahrzehnt lang Kurse besucht hat, und lacht. Noch lieber als die Wasserfarben-Technik ist ihr jedoch Öl. Sie lässt daraus aber keine schweren Bilder entstehen, nutzt vielmehr die Möglichkeit, detailgetreu arbeiten zu können.



Ein Geschenk zum Geburtstag: Viktoria hat ihre Mutter, Uschi Geywitz, in Öl gemalt. Entstanden ist ein Porträt, in geometrischen Formen aufgelöst.

Nicht minder genau und akribisch arbeitet ihre Tochter Viktoria (30). Aus der Abiturstudienkombi Kunst und Mathematik wurde bei ihr das Architekturstudium, was sich auch in ihren Bild-Motiven widerspiegelt. Sie sind in geometrische Muster aufgeteilt. So kommen ihre Bilder wie „Mama“ oder „Papa“ auch erst in einem Abstand von gut zwei Metern zur Geltung. Selbst in der Impression „Elbphilharmonie“ findet die Auseinandersetzung zwischen Mensch und Architektur statt. Maler und Bildhauer Hans Hiller, ebenfalls Dozent an der Volkshochschule, lobt ihren Fleiß und ihre Hingabe, „zwei Komponenten, die ein

Maler auch unbedingt haben muss“. Die 59 ausgestellten Bilder hängen normalerweise in den Privatwohnungen, „meine Wände sind nun kahl und nackt. Ich kann mich auch nur schwer von den Bildern trennen“, sagt Uschi Geywitz. Kein Wunder, denn in jedem der Bilder stecken nicht nur mindestens fünf Monate Arbeit, sondern eben auch ganz viel Leidenschaft.

SABINA BROSCH

„ART-verwandt“ ist im Bürgerhaus Haar zu sehen, Kirchenplatz 1. Geöffnet ist sie täglich von 14 Uhr bis 18 Uhr. Sie läuft noch bis Sonntag, 26. November. Am heutigen Mittwoch bleibt sie geschlossen.

AKTUELLES IN KÜRZE

ISMANING Vortrag: Populismus in den USA

Mit den populistischen Milieus in den USA setzt sich ein Vortrag auseinander, der am Donnerstag, 23. November, in der Volkshochschule Ismaning zu hören ist, Mühlenstraße 14. Referent Michael Hochgeschwender, Professor am Amerika Institut der LMU München, wird die Milieus näher beschreiben und analysieren. Dabei geht es nicht nur um die Stereotype der Rednecks, Hillbillies, um die Bedeutung der evangelikalen Gruppierungen, sondern auch um das Milieu der radikalen Rechten, der „alt-right“-Bewegung, ebenso wie um die links-populistischen Milieus in den USA. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Eintritt: sieben Euro. bw

HEIMSTETTEN Färber zeigt seine kleinen Welten

Der Kirchheimer Jürgen Färber lädt ein zu einer Fotoausstellung unter dem Titel „Färbers kleine Welten“. Darin zeigt er Arbeiten, die entstanden sind aus der Kombination von Fotografie und digitaler Bildbearbeitung. Zu sehen sind „Planetbilder“, vornehmlich mit Motiven aus Kirchheim-Heimstetten, München und Umgebung. Die Ausstellung ist am Wochenende, 25. und 26. November, zu sehen, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr im Meilerhaus, Hauptstraße 7. bw

FELDKIRCHEN Benefizkonzert in der Kirche

Gospel, Spirituals und Lobpreislieder sind zu hören bei einem Benefizkonzert der Segenskirche Aschheim zugunsten des evangelischen Kinderheims in Feldkirchen. Es findet am Freitag, 24. November, und am Samstag, 25. November. Beginn ist jeweils um 20 Uhr in der evangelischen Kirche an der Bahnhofstraße in Feldkirchen. Es singen die „Jouyful Gospel Singers“ und „Four Voices“. Karten gibt es unter www.feldkirchen.de. bw

Herzliche Anzeigen

Ob Glückwünsche oder Gratulationen, ob Grüße oder Liebenswertes – sie ist die Gelegenheit für eine große Überraschung.

Telefon: (089) 5306 - 222

Liebe (Ur-)Oma, lieber (Ur-)Opa, jetzt ist es soweit, gemeinsam feiert Ihr Euro Eisenhochzeit.

65 Jahr'
drei Kinder habt Ihr erzogen, als Elternpaar.

„Vorhans“ war Betty's Mädchenname, dem Fritz aufgefallen beim Tanz, seine Herzensdame.

Vom Zötzelhof nach Bruck hat es Euch gezogen, die Selbstständigkeit mit einem Milchgeschäft hat Euch dazu bewogen.

Nach der Schließung Eures Tante-Emma-Ladens, ging Fritz bei der Sparkasse und Betty bei der Brauerei auf neuen Pfaden.

Seit nun 37 Jahren ist Eure Heimat Emmering, jeden Sonntag gab's Suppenfleisch, so lang es noch ging.

Schwindende Gesundheit und Arztbesuche, die rauben Euch viel Kraft, doch wenn Eure vier Urenkel da sind, sprüht Ihr vor Leidenschaft.

Genießt die gemeinsamen Momente, die noch vor Euch steh'n wir freuen uns drauf, denn wir werden sie mit Euch geh'n!

Alles Liebe wünschen
Alexander und Rosi mit Julika und Kilian
Michaela mit Leevi und Melina

Gedenktagsanzeigen in Münchner Merkur und tz.

Beispielanzeige (Originalgröße)

IN MEMORIAM
ZUM 5. TODESTAG

Max Mustermann

* 27.1.1940 † 2.3.2011

Wir werden uns wiedersehen und unser Herz wird sich freuen und unsere Freude wird ewig dauern.

Du fehlst uns.
Deine **Gerda, Sabine und Markus**

Erinnern Sie an Ihre Liebsten mit einer Anzeige.

Anzeigenannahme:
Tel. 089 / 53 06 311
www.merkurtz.de

Anzeigenannahme Tel. (089) 5306 222

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Mittwoch, den 22. November 2017

<p>Waldfriedhof Dachau 10:00 Geiss Otto, 91 J. Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung</p> <p>11:00 Fill Gunter, 75 J.</p> <p>Friedhof St. Georg, Freising 10:30 Bals Johann, 89 J. Trauergottesdienst in St. Peter u. Paul, anschl. Beerdigung in St. Georg</p> <p>Alter Friedhof Fürstenfeldbruck 11:30 Schnödt Gisela, 74 J. Trauergottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena</p> <p>Friedhof Gröbenzell 10:30 Munz Katharina Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung</p> <p>Gemeindefriedhof am Pult, Mammendorf 12:30 Herrmann Josef Andreas, 83 J. Trauergottesdienst in der Kirche St. Jakob mit anschl. Urnenbeisetzung</p>	<p>Friedhof Moosen/Vils 14:00 Pany Theresia, 90 J. Gottesdienst mit anschl. Beerdigung</p> <p>Alter Friedhof Olching 15:00 Niederreiter Hellmut Gottesdienst, anschl. Urnenbeisetzung</p> <p>Gemeindefriedhof, Neuer Teil, Pöding 10:30 Glaser Ludwig, 80 J. Requiem in der Kirche St. Georg mit anschl. Beerdigung</p> <p>Waldfriedhof Unterpfaffenhofen-Germering 12:00 Garner Anna Beerdigung</p>
--	--

World Vision
Zukunft für Kinder!

GEMEINSAM STARK FÜR KINDER.

Den Kleinsten KRAFT zum Leben schenken.

Mehr dazu: worldvision.de/starthelfer